



Herrn

IG Marina Wendtorf

**Enak Ferlemann, MdB**  
Parlamentarischer Staatssekretär  
beim Bundesminister für Verkehr  
und digitale Infrastruktur

HAUSANSCHRIFT  
Invalidenstraße 44  
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT  
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2250  
FAX +49 (0)30 18-300-2269

psts-f@bmvj.bund.de  
www.bmvj.de

**Betreff: Marina Wendtorf  
- Anwendung des § 1 Abs. 3 Bundeswasserstraßengesetz (WaStrG)**

Bezug: Ihr Schreiben vom 20.01.2014  
Aktenzeichen: WS 15/526.5/1  
Datum: Berlin, *10.02.2014*  
Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 20.01.2014. Wenn meine Antwort an Herrn Jan Korte MdB nicht Ihren Erwartungen entsprochen hat, bedauere ich das. Entgegen Ihrer Auffassung habe ich Herrn Kollegen Korte MdB die Rechtslage zu § 1 Abs. 3 WaStrG richtig geschildert. Für Ihre Rechtsansicht, dass eine dauerhafte Widmung der Hafenumflächen für öffentliche Zwecke erforderlich sei, die einer kommerziellen Nutzung entgegenstehe, gibt es in der einschlägigen Rechtsprechung und Literatur keine Grundlage.

Richtig ist, dass die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung im Zuge des Übergangs der Flächen vom Bund auf das Land in einem Schreiben eine Formulierung verwendet hatte, nach der das Land beim Entfallen der Voraussetzungen des § 1 Abs. 3 WaStrG den ursprünglichen Zustand wiederherstellen müsste. Da sich die Rechtsfolgen des § 1 Abs. 3 WaStrG unmittelbar aus dem Gesetz ergeben und dort eine Pflicht zur Wiederherstellung nicht enthalten ist, fehlt für diesen Vorbehalt die Rechtsgrundlage. Sie darf daher, selbst wenn die Voraussetzungen vorliegen sollten, nicht angewendet werden.

Sobald das Land nach § 1 Abs. 3 WaStrG das Eigentum an den gewonnenen Land- und Hafenumflächen erworben hat, enden die Rechte und Pflichten des Bundes. Sie leben auch nicht wieder auf. Eine solche, das Eigentum des Landes belastende Rechtsfolge hätte ausdrücklich im Gesetz vermerkt sein müssen. Auf die Beziehungen und vertraglichen Regelungen zwischen Land, Gemeinde und ggf. Dritten





Seite 2 von 2

(z. B. Hafenbetreibern, Investoren) hat der Bund keinen Einfluss mehr.

Die Herren Jan Korte MdB, und Dr. Patrick Breyer MdL, erhalten  
einen Abdruck dieses Schreibens.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben, und verbleibe  
mit freundlichen Grüßen



Enak Ferlemann